

Verbundkatalog Kalliope

Stehr, Hermann

Dittersbach, 1909-12-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Wien, 24. 11. 09.

Lieber Freund,

es ist wieder Obseß, und gleich zeitig,
wird diesem Brief so spät zu hande Kom-
men läßt. Zum Teil sind die Neuprüfung da-
von bedingt - es war zu einer Karolierung
in Wien und dem Freitagabend nach
Hause - zum Teil begünstigt sich der
Festbau, weil ~~es~~ nach dem einen Brief
dass es von Sonnabend in dem Hause
abgesetzt, für mich die Einsicht vief-
fältigste, dass es "nicht mehr auf dem
Gefühl der Konflikte sei" und so
vielleicht durch solche Fälle in Wien

vermessen. H. vermag die Angst so wenig,
Ihren zu sagen, dass Sie sich in Fortbäum
befinden mit der Hoffnung, in fester
Ihren nicht auf Ihre Hoffnungen zu
sein. Es ist nicht so, dass keine Gefahr
völlig aufzuheben im Grunde der Kan-
ken an Ihre Gesundheit, und die Verwirrung;
es ist Talent. Hier sind Sie durch meine
Rückstellungen von jeder Gefahr in
einen Moment gesetzt, das, so lau-
gar an Ihre Gesundheit war, dass ein
Verunglückter die Hauptstellung in Ihrer
Verfassung hat, in der Verfassung
Ihre Kraft zu bewahren. Dann kann
sich die nicht heilen können, was
eine Gefahr auf dem Wege ist, dass
die Arbeit Ihre Arbeit aufhebt. Es ist

Sie, die mich auf die Gefahr von
dem Kampfe mit mir.

Ob Sie die mich in meine Stellung zu
den Menschen i. d. u. in der Lage zu
Ihren, wenn Sie glauben, mich fester zu
sein. Kraft zu bewahren.

Das ist, Sie vergessen die Gefahr von
Kraft zu bewahren und die Gefahr an meine
Gefahr. Das alles ist nicht anders, als
das Verunglückte ist die Gefahr von
Sie können nicht morgen zu Ihnen
in der Gefahr von der Gefahr von

Zu Ihnen

Herrn Schrey,